

# ROBERT BOSCH STIFTUNG

## Pressemitteilung

### **Internationaler Demographiekongreß diskutiert über die demographische Zukunft Europas**

Stuttgart – 16. November 2005 – Nur etwas mehr als die Hälfte der Deutschen träumen davon, mit einem Ehepartner eine Familie zu gründen. Nach einer Umfrage der Robert Bosch Stiftung und des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung in 14 europäischen Ländern die heute in Stuttgart veröffentlicht wurde, bekennen sich 53 Prozent der Deutschen zwischen 18 und 50 Jahren zum Zusammenleben mit Trauschein und Kindern - so wenig wie sonst nur in den Niederlanden. 13,3 Prozent der Deutschen halten das Single-Dasein für das Größte. In den anderen Ländern sind es nur etwa drei Prozent der Bürger.

Im Rahmen der heute stattfindenden Konferenz „The Demographic Future of Europe“ mit 70 hochrangigen Politikern und Wissenschaftler aus 14 europäischen Ländern wurden die Ergebnisse des von der Europäischen Kommission geförderten und vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung koordinierten DIALOG-Projekts „Population Policy Acceptance Study (PPAS)“ durch die Robert Bosch Stiftung veröffentlicht. Die Studie zeigt, was die Bevölkerung in vierzehn europäischen Ländern denkt, wenn es um Einstellungen zu Familie, Kinderwunsch und Partnerschaft sowie Erwartungen an die Familien- und Gleichstellungspolitik; Perspektiven der Frauen und Männer zur Vereinbarkeit von Familie, Haushalt und Beruf; Einstellungen zu älteren Menschen sowie Erwartungen an die Seniorenpolitik geht.

Mehr als 30 000 Menschen von der Nordsee bis ans Mittelmeer, vom Donaudelta bis an den Ärmelkanal sind dafür in jahrelanger Arbeit von Experten befragt worden. Auf Basis der Erkenntnisse dieser umfassenden Studie sollen Handlungsoptionen der Bevölkerungspolitik erarbeitet werden.

### **In Deutschland ist der Kinderwunsch am geringsten ausgeprägt**

Auf die Frage, Kinder zu überhaupt oder mehrere zu haben, steht Deutschland im europäischen Vergleich an letzter Stelle: Rund 18% der Befragten verneinen, überhaupt jemals Kinder haben zu wollen. Das ist der niedrigste Wert in allen befragten Ländern. 38% der Deutschen behaupten, sie hätten die Kinder(anzahl), die sie wollten, 10 Prozent haben noch keine Kinder und wissen nicht, ob sie noch welche wollen. Mit durchschnittlich 2,4 Kinder erreicht der Kinderwunsch in Zypern die höchsten Werte. In Polen werden 2,3 Kinder gewünscht. Relativ hohe Kinderwünsche von über bestehen noch in Finnland, Estland und Litauen sowie nur bei den Frauen in Ungarn und den Niederlanden. Dagegen ist in vier europäischen Ländern (Deutschland, Österreich, Belgien, Italien) der Kinderwunsch bereits deutlich unter gesunken. Die niedrigste Zahl gewünschter Kinder findet sich in Deutschland, wo sich Frauen nur noch 1,75 Kinder und Männer sogar nur noch 1,59 Kinder wünschen. Das ist der niedrigste Kinderwunsch in den PPAS-Ländern.

### **Angst vor Verlust des Lebensstandard in Deutschland**

Für die in Deutschland Befragten spielt in diesem Kontext die Befürchtung eine große Rolle, den Lebensstandard nicht beibehalten zu können (drittichtigster Grund). In Österreich, Litauen und Zypern wurde er auf Rangplatz 4 eingestuft. Ein hohes Gewicht wird den Kinderkosten als viertichtigster Grund auch in Estland, Deutschland, Rumänien und Zypern zugewiesen. Ein hohes Gewicht wird den Kinderkosten als viertichtigster Grund auch in Estland, Deutschland, Rumänien und Zypern zugewiesen.

### **Weitgehend akzeptiert ist, daß Frau und Mann zum Haushaltseinkommen beitragen – nur in Deutschland nicht**

Diese Aussage hat in allen Ländern, in denen sie zu bewerten war, die höchste Zustimmung erhalten. In Rumänien haben 92,1 % mit „ich stimme zu“ bzw. „ich stimme voll und ganz zu“ geantwortet. In Ungarn waren es 88, %. Der niedrigste Zustimmungsgrad mit 77,1 % findet sich in Deutschland.

**In einigen Fällen geht die Verwirklichung der Werte mit einem stärkeren Wunsch nach Kinderlosigkeit einher**

Wenn man genügend Geld/Einkommen und Zeit für sich und Freunde haben möchte, dann wird relativ häufig gesagt, daß dies am besten ohne Kinder machbar ist. Insbesondere in Deutschland wurde diese Antwort häufig gegeben. So sagten 27,4 %, daß man genügend Einkommen nur bei Kinderlosigkeit erzielen kann.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.bosch-stiftung.de/demographischer\\_wandel](http://www.bosch-stiftung.de/demographischer_wandel)